

Initiative „Pro Baum“
c/o
Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)

Initiative „Pro Baum“ und AHA fordern mit Nachdruck den Erhalt von Gehölzen und Grünflächen

Die Initiative „Pro Baum“ und der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (saale) e.V. (AHA) verfolgen nunmehr mit großer Empörung und absolutem Unverständnis die Fortsetzung der Planungen und Bau- und Holzungsarbeiten im Rahmen des öffentlich finanzierten IBA-Projektes angedachten Vorhaben in Halle-Neustadt am Tulpenbrunnen und an der Neustädter Passage. Nach Auffassung der Initiative „Pro Baum“ und des AHA gilt es jedoch unbedingt bestehende Grünanlagen zu erhalten und noch besser, gar umfassend zu erweitern. Nur so lassen sich neben den ökologischen Aspekten, Verbesserungen im Wohnumfeld und im Gesamterscheinungsbild des Stadtteilbildes vornehmen. Dazu sollte nach Ansicht der Initiative „Pro Baum“ der Anteil an Gehölzen in der Neustädter Passage um ein Vielfältiges erhöht und nicht verringert werden. Ferner schlägt die Initiative „Pro Baum“ in Abstimmung mit dem AHA umfassende Grün- und Biotopverbünde zur Saaleaue und zur Dölauer Heide zu erhalten bzw. weiter zu entwickeln. Als räumliche Schwerpunkte gelten dafür der Graebsee und der Passendorfer Busch sowie auf jeden Fall die Saugrabenaue zwischen Heide-Süd und Halle-Neustadt. Jedoch besteht nunmehr die große Chance große Teile des Zentrums Halle-Neustadts da mit einzubeziehen. Dies trägt u.a. neben der optischen Auflockerung des Stadtteilbildes, auch zur Verbesserung der Kalt- und Frischluftzufuhr sowie sichert und optimiert die Lebens- und Rückzugsräume von zahlreichen Tieren. Alle diese Faktoren tragen unweigerlich zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität sowie des damit verbundenen Wohlfühlfaktors der hier lebenden Menschen bei. Deshalb hält es die Initiative „Pro Baum“ für dringend geboten den bestehenden Grünbestand als Ausgangsbasis für eine entsprechende Entwicklung des Gehölz- und Wiesenbestandes zu nutzen.

Die gegenwärtigen Absichten der Planer am Tulpenbrunnen und an der Neustädter Passage lassen weitgehend genau diesen Ansatz vermissen. So kritisieren Initiative „Pro Baum“ und AHA die angedachte Fällung von 56 Bäumen am Tulpenbrunnen und die Planungen zu einer weiteren betonierten Skateranlage im Bereich der Neu-

städter Passage. Hier werden mit 1,1 Millionen Euro öffentlich finanzierten Massenabholzungen und zusätzlichen Flächenversiegelungen vollkommen falsche Signale gesetzt. Angesichts eines notwendigen vollkommen Umdenkens in Richtung einer ökologisch und nachhaltig orientierten Stadtplanung und –entwicklung steuert die Stadt Halle (Saale) wieder einmal in die falsche Richtung und nutzt nicht ausreichend bestehende gute räumliche Ausgangsbedingungen und damit verbundene Chancen. Anstatt öffentliche Gelder zum Beispiel vermehrt für Ausbildungs- und Arbeitsplätze, für präventive Kinder- und Jugendsozialarbeit sowie die Begrünung von Schulhöfen zu nutzen, beabsichtigt man wieder nur für ein weiteres Prestigeobjekt Finanzmittel einzusetzen.

Deshalb fordert die Initiative „Pro Baum“, in Absprache mit dem AHA, die Verantwortlichen der Stadt Halle (Saale) auf, gemeinsam mit Anwohnern, Vereinen, Initiativen und Planern die aktuellen und künftigen Vorhaben erneut zu überprüfen und weiter zu beraten. Ziel muss es nach Auffassung der Initiative „Pro Baum“ sein, ein gesundes, attraktives sowie umwelt- und naturverträgliches Wohnumfeld mit Wirkung darüber hinaus, zu entwickeln.

Um den obengenannten Anliegen Nachdruck zu verleihen führen die Initiative „Pro Baum“ und der AHA am **Mittwoch, den 12.03.2008** eine Protestexkursion zu der Parkanlage, wo die Skateranlage angedacht ist sowie zum Tulpenbrunnengebiet durch. Treff: **17.00 Uhr Gesundheitszentrum Halle-Neustadt, Eingang Albert-Einstein-Straße 03.**

Halle (Saale), den 04.03.2008

Andreas Liste
vorsitzendes Mitglied des Sprecherrates